

KenFM über: Konkurrenz ist gut für das GAS-Geschäft

Seit dem Zusammenbruch der UdSSR verfolgt die USA eine extrem aggressive Geopolitik. Sie vergrößert die NATO wo immer sie kann und hält sich dabei nicht an Abmachungen.

Als Michail Gorbatschow 1990 der deutschen Wiedervereinigung zustimmte, war seine wesentliche Bedingung für diesen Deal das Ende des Kalten Krieges. Konkret: Gorbatschow verlangte von den NATO-Staaten als Gegenleistung das Versprechen, dass sich dieses Militärbündnis nicht weiter ausdehnen würde. Stop!

Gorbatschow, als Vertreter Russlands, hat sich an an seinen Teil der Abmachung gehalten. Die NATO nicht.

Im Gegenteil. Sie hat sich Rumänen, Bulgarien und Polen geschnappt. Tschechien Ungarn, Estland, Lettland, die Slowakei, Slowenien. 2008 wurde der Beitritt Albaniens und Kroatiens beschlossen. Und jetzt aktuell möchte die NATO die Ukraine schlucken. Ein Land also, das direkt an die Russische Föderation grenzt, und in dem in weiten Teilen russisch gesprochen wird.

Die NATO plant, ihren Raketenabwehrschild bis nach Polen auszuweiten und gibt zur Begründung an, die Raketen stünden dann in Polen, um von dort aus den Iran abzuschrecken! Die NATO hat in diesen Stunden Awacs-Flugzeuge nach Polen und Rumänien entsandt.

...

Was wir mit der Krim-Krise zur Zeit erleben ist nur der Showdown bei einer Filmproduktion, bei welcher der Rest der Szenen schon im Kasten ist. In all diesen Szenen geht es um Rohstoffe wie Öl oder Gas. Wer diese kontrolliert, kontrolliert die Welt.

Wollt ihr den globalen Krieg?
YES WE CAN!

Um die Ukraine in ihrem Stellenwert zu begreifen, die Brisanz der Situation zu verstehen, sollte man sich die folgende komplexe Zusammenfassung anhören:
Konkurrenz belebt das Gasgeschäft.